

CD 23: „630 Jahre Gottschee“ – Festgottesdienst in Klagenfurt (eine Tondokumentation)



**630 Jahre
Gottschee**
18. Juni 1961
Festgottesdienst
in der Marienkirche in Klagenfurt
mit den Geistlichen
Josef Seitz, Ernst Tschorne und Heinrich Wittine
Gottscheer Chor mit Amalia Erker

©1961 Klamath-Studio

Diese CD enthält Tonaufnahmen, die Viktor Stalzer im Zuge der Feiern zu „630 Jahre Gottschee“ in Klagenfurt aufgenommen hat.

Auch dieses Tondokument wurde von Viktor Stalzer einbegleitet.

Nichts kann den Inhalt der CD, die Situation vor Ort besser beschreiben, als der von ihm selbst gesprochene Text:

„Heute ist der 18. Juni 1961. Ein Sonntag wie jeder andere, doch ist er für uns Gottscheer ein ganz besonderer Tag. Es ist ein Festtag, ein Freudentag. Denn heute feiern wir ein ganz seltenes Fest. Nämlich 630 Jahre Gottscheer Volk. Es verspricht ein herrlicher Tag zu werden, die Sonne steigt, nein, sie tänzelt über die Dächer

von Klagenfurt, als hätte sie Mitleid mit uns Heimatlosen. Noch ist ihr Schatten lang und schon tauchen die ersten Festteilnehmer auf. Es sind Menschen wie jeder andere und doch sind es andere. Es sind Heimatvertriebene. Verstreut auf der ganzen Welt lebende Landsleute. Nachbarn von einst, Freunde und Verwandte, die sich Jahre, oft Jahrzehnte nicht mehr gesehen haben. Heute aber, zum Anlaß dieses Festes sind sie zusammen gekommen, um gemeinsam diesen großen Tag zu begehen.

Der heutige Tag beginnt mit einem Gottesdienst in der Marienkirche am Benediktinerplatz in Klagenfurt, die Heilige Messe wird von den Gottscheer Geistlichen, dem Herrn Pfarrer Heinrich Wittine aus Lichtenbach, dem Herrn Geistlichen Rat, Pfarrer Tschorne aus Pöllandl und dem jungen Pfarrer Josef Seitz zelebriert. Die Predigt wird von Pfarrer Josef Seitz gehalten. Zu dieser Messe singt der gemischte Chor aus Klagenfurt unter der Leitung unserer hochverehrten Frau Schuldirektor Amalia Erker aus Mitterdorf.

Es ist knapp vor 8 Uhr, in einigen Minuten beginnt die Messe. Die Kirche ist schon bis auf den letzten Platz gefüllt, noch immer drängen Landsleute herein. Von überall sind sie herbeigeeilt, aus allen Teilen Österreichs, aus Deutschland, aus Amerika, aus Kanada und auch aus Australien sind Landsleute gekommen, um noch einmal, vielleicht das letzte Mal einige Kirchenlieder in deutscher Sprache und in der Gottscheer Mundart zu hören. Sich noch einmal in die alte Heimat zurückversetzt fühlen, als stünden sie in einer der einst so herrlichen Kirchen der uns unvergeßlichen Heimat, in der Mitterdorfer, in der Rieger, Altlager, Nesseltaler, Moschner oder in einer sonstigen Kirche des Ländchens, welches über 600 Jahre alt war. Bald wird die Orgel ertönen und die Messe einleiten. Alles wartet schon gespannt. Vorne, knapp hinter dem Altar, haben die Jugendlichen Aufstellung genommen. Links die Mädchen von der Jugendgruppe in Klagenfurt und Kapfenberg, rechts die Burschen. Unmittelbar daneben der Schriftleiter der „Gottscheer Zeitung“, Schuldirektor Fritz Högler. Etwas hinter ihm der Obmann der Landsmannschaft in Klagenfurt, AR Walter Samide. Beim Seitenaltar stehen die Kinder, alle weiß gekleidet. Denn es ist ja ein großer Freudentag der Gottscheer.

Lieber Gottscheer, wo immer du heute bist, in den Schluchten der Wolkenkratzer von New York, in der kanadischen Tundra, in den weiten Steppen Amerikas, im fruchtbaren Land der Steiermark, in Niederösterreich oder im Gebirgsland Kärnten

oder in einem sonstigen Land Österreichs, in den großen Gauen Deutschlands, du hörst diese Lieder, dann fühle dich in die verlorene Heimat zurück versetzt. Denn vielleicht sind es die letzten dieser Töne, zu Herzen gehende Lieder, die du lieber Gottscheer zu hören bekommst.“

Danach beginnt der Gottesdienst.

Das Tondokument hat eine Länge von 51 Minuten.